

Anträge zu

Traktandum 5: Projekt CLIMB (Client Migration Bern): Erneuerung der Bürokommunikationsplattform der Stadtverwaltung; Investitions- und Verpflichtungskredit

Traktandum 6: Microsoft Client-Lizenzierung für die Bürokommunikationsarbeitsplätze der Stadtverwaltung; Erneuerung der Software-Wartung; Verpflichtungskredit

Geschäftsnummer: 2014.FPI.000083

Rückweisungsantrag der Kommission für Finanzen, Sicherheit und Umwelt (FSU):

Die beiden Vorlagen Projekt CLIMB und Erneuerung der Microsoft Client-Lizenzierung betreffen einen einzigen Gegenstand (funktionsfähige Computer-Arbeitsplätze der Mitarbeitenden der Verwaltung). Hardware-Arbeitsplätze sind nicht möglich ohne Microsoft-Lizenzen und Microsoft-Lizenzen sind ohne Arbeitsplätze unbrauchbar. Die beiden Vorlagen werden deshalb an den Gemeinderat zurückgewiesen mit dem Auftrag, sie im Sinne der Einheit der Materie in einem Geschäft zusammenzufassen. Dabei sind zusätzlich die folgenden Auflagen zu berücksichtigen:

1. Das Geschäft soll auch die mit einer Virtual Desktop Infrastruktur (VDI) verbundenen Risiken (z.B. Ausfall des Rechenzentrums führt zu vollständiger Lahmlegung der Verwaltung, Komplexität von virtualisierten und lokalen Anwendungen etc.) ausführen. Es sollen u.a. die in der Technologiestudie zahlreich genannten Nachteile aufgezeigt werden.
2. Der Gemeinderat wird beauftragt, in den nächsten drei Jahren eine Ablösungsstrategie von Microsoft- und CITRIX-Produkten zu erarbeiten. Diese Strategie zielt darauf ab, bestehende Abhängigkeiten mittels Pilotprojekten (Proof of Concepts), Prüfung von Alternativen (LibreOffice etc.), Entkopplung von Fachanwendungen, technologischen Anpassungen (Schnittstellen, Dokumentenformate etc.), internen Weiterbildungen und externer Unterstützung etc. zu reduzieren.
3. Die Ende 2018 auslaufenden Verträge für die Microsoft-Produkte dürfen nicht automatisch verlängert werden, sondern deren Funktionen müssen per 2019 offen und produktneutral ausgeschrieben werden. Falls dann wiederum Microsoft-Produkte das günstigere Angebot darstellen, sind diese beizubehalten, andernfalls ist die Alternative zu wählen.
4. Für die anstehende Hardware-Beschaffung im Rahmen von CLIMB müssen Geräte angeschafft werden, die auch ohne Microsoft- und andere proprietäre Produkte genutzt werden können.
5. Es dürfen ab sofort nur noch Plattform-unabhängige Fachanwendungen (Web-Lösungen) beschafft und eingeführt werden, die auch ohne Microsoft- und andere proprietäre Produkte auf einem Open Source Betriebssystem lauffähig sind.

6. Der FSU ist jährlich über den Fortschritt der Ablösungsstrategie von proprietären Produkten und weiteren damit zusammenhängenden Aktivitäten (Fachapplikationen etc.) Bericht zu erstatten.
7. Für die Verlängerung der Software-Wartung von Microsoft-Produkten mit einer Laufzeit von drei Jahren (2016-2018) ist vom Gemeinderat eine Gebühr von maximal 1,2 Mio. Franken auszuhandeln.
8. Auf die Abtretung der Kreditkompetenz des Stadtrats an den Gemeinderat für die Verlängerung der Software-Wartung von Microsoft-Produkten mit einer Laufzeit von drei Jahren (2019 bis 2021) wird verzichtet. Ziffer 2 des Gemeinderatsantrags zum Geschäft Microsoft Client-Lizenzierung ist entsprechend zu streichen.

Traktandum 11: Einführung einer kommunalen Tourismusförderabgabe (TFA)

Geschäftsnummer: 2013.GR.000378

Antrag der Kommission für Finanzen, Sicherheit und Umwelt (FSU):

Die FSU beantragt, nicht auf das Reglement über die Tourismusförderabgabe (Reglement TFA; RTFA) vom 1. April 2015 einzutreten.

Eventualantrag der FSU:

Lehnt der Stadtrat den Antrag der FSU auf Nichteintreten ab, geht die Vorlage zurück an die FSU zur Durchführung der 1. Lesung.